

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

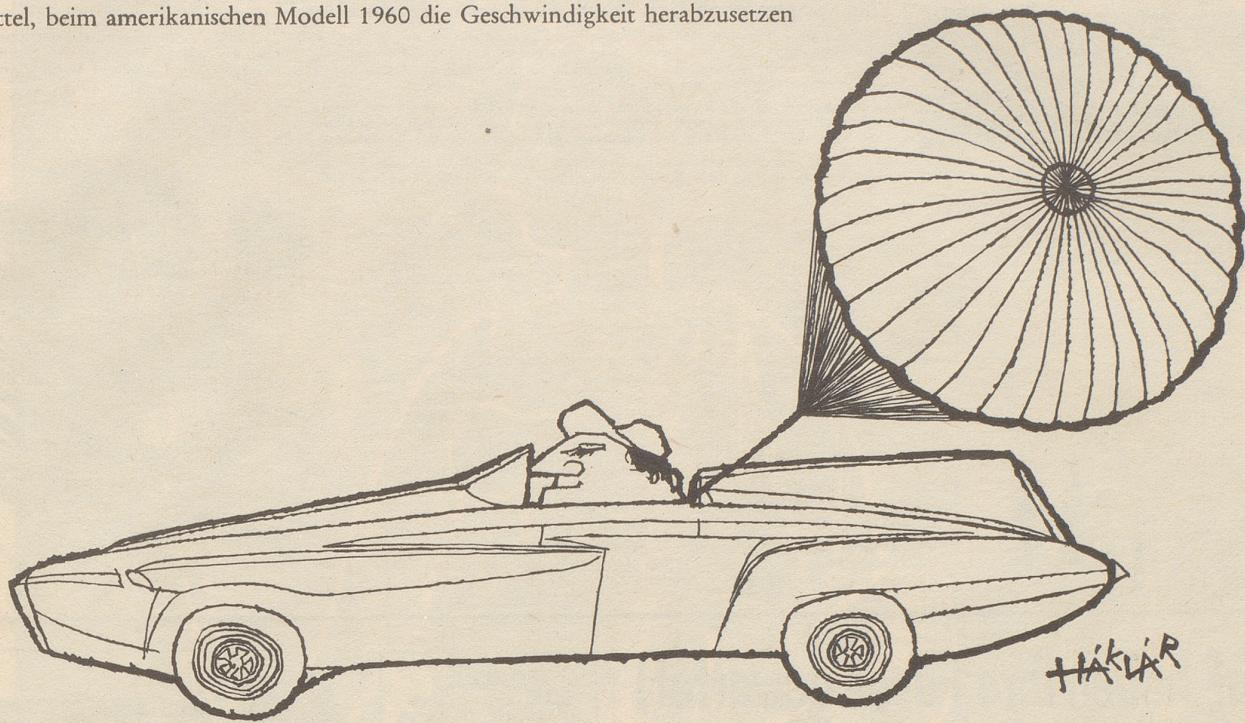
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einziges Mittel, beim amerikanischen Modell 1960 die Geschwindigkeit herabzusetzen



Der liebe Gott und die Regierungsräte

Das folgende Geschichtlein will die Regierung eines ländlichen Schweizer Kantons tatsächlich erlebt haben. Und wenn fünf Regierungsräte sagen, es sei wahr, müssen wir gewöhnliche Sterbliche es wohl glauben.

Ein Bäuerlein klagte dem Posthalter, es gehe ihm so schlecht, daß es sich nicht mehr zu helfen wisse. Der Posthalter, der sich gerne einen Spaß leistete, riet dem Armen, dem lieben Gott zu schreiben und ihn um hundert Franken zu bitten; er werde das Schreiben schon richtig befördern. Nach einiger Zeit lag das Brieflein richtig im Kasten, und der Posthalter adressierte es flugs um: «An den hohen Regierungsrat ...»

Die fünf Regierungsräte lachten an ihrer nächsten Sitzung über das ungewöhnliche Schreiben, wollten aber doch ein Zeichen tun, und so legte jeder aus seinem privaten Beutel zehn Franken auf den Tisch. Auf dem Einzahlungsschein nannten sie als Absender den Regierungsrat, schrieben aber auf die Rückseite einen schönen Gruß vom lieben Gott.

Es vergingen ein paar Wochen, dann setzte das Bäuerlein wiederum ein Brieflein auf, das auf die gleiche Weise wie das erste in die Hauptstadt reiste. Und darin stand geschrieben: «Lieber Gott, ich danke dir, daß du meine Bitte erhört hast.

Nun muß ich unbedingt wieder hundert Franken haben. Aber schicke sie nicht mehr durch den Regierungsrat! Dieser hat das letztemal die Hälfte für sich behalten.» AH

Die Lösung ...

Daß auch aus den ungebärdigsten Buben noch etwas Rechtes werden kann, bewies ein kleiner Italiener namens Egidio Vagnozzi seinen Eltern, insonderheit seiner Mutter, denn aus ihrem wilden Sprößling wurde ein Priester und schließlich ein Erzbischof.

Als Nuntius vertritt Erzbischof Vagnozzi gegenwärtig sein Land in den Vereinigten Staaten. Kürz-

lich nahm er in Falls Church im Staate Virginia an einer Versammlung amerikanischer Soldaten teil und erzählte dabei allerlei aus seiner eigenen Kindheit, wie der auch im Gastland beliebte hohe Geistliche es hin und wieder besonders bei Gesprächen mit jungen Menschen gern tut. Mit seiner schrecklichen Wildheit, sagte er, habe er seine Eltern zeitweilig fast zur Verzweiflung getrieben; ab und zu eine tüchtige Tracht Prügel sei das einzige Mittel gewesen ihn zu zähmen. Einmal habe seine gute Mutter aus tiefem Herzen gesufzt: «Die arme Frau tut mir schon jetzt leid, die dich einmal heiraten wird.» «Aber» – fuhr der Nuntius lächelnd fort – «wie Sie sehen, hat sich dann der Allmächtige dieser Sorge angenommen.» Stratotis

Stoßseufzer eines Dichters

«Ferien kann ich mir nicht leisten. Meine einzigen Ferien sind die ... Betriebsferien.» HZ



Mißverständnis

Elvira, die bildhübsche Sekretärin des Generaldirektors, kommt wütend aus dem Bureau ihres Chefs. «Was ist denn schon passiert, daß Du so aufgebracht bist?» will ihre Kollegin wissen. «Er fragte mich», antwortet Elvira, indem sie den Stenoblock auf den Schreibtisch schleudert, «ob ich heute nach Geschäftsschluß etwas besonderes vorhätte, worauf ich freudig sagte, ich sei den ganzen Abend frei. Dann gab er mir ein dreißig Seiten langes Protokoll zum Schreiben, weil er es morgen früh dringend benötigte.»



Ein edler Tropfen,
dem besten Wein ebenbürtig,
– aber alkoholfrei,
es ist Merlino



Merlino
der naturreine Traubensaft
Gesellschaft für OVA Produkte
Affoltern am Albis Tel. 051/99 60 33

Arosa



Zur Sommerszeit so herrlich wie im Winterkleid!

Mit seinem berühmten Höhenklima so recht geschaffen für wahre Sommerferien. Abseits der Heerstraße und doch leicht erreichbar mit Bahn und Auto – Das ideale Ziel für Familienferien, für Kinder ein wahres Paradies von Freiheit und Ungebundenheit – Wandern undbummeln durch weitoffene Alpen und schattige Wälder – Geführte Bergtouren – Pilz-Exkursionen – Nettter gesellschaftlicher Betrieb.

Kinderheime . Gratis-Kindergarten . Strandbad . Golf . Tennis . Minigolf . Forellenfischen . Konzerte . Hörnli-Sesselbahn und Luftseilbahn auf das Weißhorn (2653 m), einen der schönsten Aussichtsberge der Ostschweiz.

Auskünfte und Prospekte mit Sportprogramm durch die Hotels, die Reise- und Verkehrsbüros oder die Kurverwaltung Arosa, Telefon (081) 31621.

Hotel	Betten	Tages-Pauschalpreis ab 3 Tagen * min. max.	Hotel	Betten	Tages-Pauschalpreis ab 3 Tagen * min. max.
Hof Maran	110	24.— 38.—	Gentiana	30	17.— 25.—
Post & Sporthotel	100	22.— 34.50	Guardaval	20	17.— 25.—
Raetia	90	22.— 34.50	Herwig, Hot.-Kurh.	45	17.— 25.—
Seehof	110	22.— 34.50	Hof Arosa	75	17.— 25.—
Valsana	140	24.— 38.—	Hohe Promenade	20	17.— 25.—
Anita	45	18.— 28.—	Obersee	30	17.— 25.—
Carmenna	50	18.— 28.—	Quellenhof	30	17.— 25.—
Central	50	18.— 28.—	Viktoria	30	16.— 21.—
Furka	35	18.— 28.—	Vetter	24	15.— 19.—
Isla	40	18.— 28.—	Belmont	40	11.—** 15.—**
Merkur	40	18.— 28.—	Brunella	15	9.—** 12.—**
Surlej	40	18.— 28.—	Hubelsee	40	10.50** 14.—**
Suvretta	40	18.— 28.—	Prasura,		
Belvédère-Tanneck	65	17.— 28.—	Jugendkurhaus	50	16.— 19.—
Berghus (Bristol)	40	17.— 25.—	Weißhorn-Gipfelrestaurant		

* für Zimmer ohne Privatbad, inkl. drei Mahlzeiten, Bedienung und Taxen

** Zimmer und Frühstück inkl. Bedienung und Taxen



Darauf haben Ihre Füsse gewartet!



Den ganzen Tag sind sie abgeschlossen von Licht, Luft und Sonne. Ist es da verwunderlich, wenn die Füsse schnell ermüden, brennen, und transpirieren? So gut häufiges Waschen ist – geruchfrei «azea füss-frisch»! Füsse kann es nicht garantieren. Hier hilft «azea füss-frisch»! Ein Druck auf den Knopf, und schon spüren Sie, wie das Brennen nachlässt, wie es Ihren Füßen wohltut, wie es duftet, kühl und erfrischt. Ihre Füsse leben neu auf, auch sind alle geruchverursachenden Hautbakterien beseitigt.

azea füss-frisch desodoriert den Fuss

Das Ergebnis: erfrischte, geruchfreie und wunderbar geschmeidige Füsse. Überzeugen Sie sich selbst von der wohltuenden Wirkung dieses neuartigen Fusskosmetikums. Der feine Sprühnebel verteilt sich über den ganzen Fuss, einschliesslich der Zehenzwischenräume. Durch «azea füss-frisch» wird ein feiner Schutzfilm auf der Haut gebildet, der zwar die natürliche, geruchlose Transpiration nicht behindert, aber geruchbildende Hautbakterien beseitigt und die schädliche Einwirkung der Feuchtigkeit auf die Haut verhindert.

In Apotheken, Drogerien und Parfumerien



Fr. 5.90

azea

füss-frisch erfreut Ihre Füsse!



Der neue Landgasthof am
Zürichsee, Au bei Wädenswil
Räumlichkeiten für jeden
Anlaß von 20-300 Personen
Großer Parkplatz
Seeterrasse, Schiffstation
2 Kegelbahnen
Spezialitätenküche
Zürichseefische
Fremdenzimmer
A. Steinbrink-Schiäpfer
Hotel Halbinsel Au
Telefon (051) 95 60 08

Abonnieren Sie
den
Nebelspalter!



Ruhe und Erholung abseits der
Hauptstraße.
Bis 3. Juli und ab 27. August
stark reduzierte Preise.
Familie Meisser
Telefon (084) 9 21 32



Zahnfleischbluten?

Lassen Sie beim Zähneputzen Blend-a-med jeweils zwei Minuten auf das entzündete Zahnfleisch einwirken und Sie werden überrascht sein, wie schnell das Zahnfleischbluten und die entzündlichen Prozesse des Zahnfleisches abklingen. Lockeres Zahnfleisch wird wieder straff und fest, dem Zahnfleischschwund und der gefürchteten Zahnausfall (Karies) wird vorgebeugt, was klinisch einwandfrei bestätigt wurde. Darum wird Blend-a-med auch von Zahnärzten so viel empfohlen. Nur in Apotheken und Drogerien zu haben.

Blend-a-med

WIE ZU HAUSE wird Ihr Kindlein in
der Pouponnière Melchenbühl, Güm-
migen BE (Strecke Bern-Thun) gepflegt.
Telefon (031) 4 80 46

NEUHEIT!



«ARCO-8 SUPERMECHANICA»

Die 8-mm-Amateurkamera mit der Vielseitigkeit der Berufskameras! (Auf engstem Raum!)

Ohne Zwischenhandlung direkt vom Generalimporteur!
● 3 ultra-lichtstarke Objektive 1:1.4, 6.5, 13 und 38 mm ● Verst.
Sektorblende (6-stufig) ● Scharfeinstellung direkt durchs Objektiv
● NEU! Vollautomatische, motorische Rückspulvorrichtung mit
Einzelbildzählwerk (für Überblendungen!) ● NEU: Entspannung
des Federwerks ohne Filmtransport ● Belichtungsmesser eingebaut
● Unvergleichlich helle, gekuppelte Sucher ● Filmzählwerk im
Sucher eingebaut ● Gänge: 8, 16, 24, 32, 64 und Einzelbildschaltung
● 3 Jahre Garantie bürigen für Spitzenqualität!

Dank unserer Verkaufsmethode: «Vom Generalvertreter direkt zum
Käufer!» kostet diese Super-Hochleistungskamera (inkl. Handschlaufe) NUR Fr. 1070.—

NEUHEIT: ARCO-8 TRIOMAT mit 3 Objektiven 1:1.8 (Belich-
tungsmesser mit verst. Sektorblende gekuppelt!) (inkl. Handschlaufe) Fr. 540.—

mit 3 Objektiven 1:1.4 Günstige Teilzahlung! Fr. 670.—

Verlangen Sie Prospektmaterial bei BERTSCHI & VITALI, ZÜRICH 5 Fr. 540.—